

Eltern stärken Eltern – Elternvernetzung und Empowerment.

Eltern von Kindern mit Behinderung und Beeinträchtigung sind im Alltag mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Sie müssen oft viel Kraft und Energie dafür aufbringen, dass ihre Kinder qualitätsvolle inklusive Bildungsangebote sowie angemessene Förderung und Unterstützung bekommen. Da tut es gut, nicht allein zu sein!

Austausch bereichert

Den Austausch mit anderen Eltern empfinden viele Eltern als bereichernd, denn die Erkenntnis, dass andere Familien mit ähnlichen Themen und Sorgen konfrontiert sind, kann entlastend wirken. Informationen und Tipps, die unter den Eltern ausgetauscht werden, haben einen besonderen Wert, denn sie sind häufig mit wertvoller Erfahrung verbunden.

Die gegenseitige emotionale Unterstützung ist ein wichtiger Faktor in Elterngruppen. Menschen mit ähnlichen Erfahrungen können oft am besten nachempfinden, was bestimmte Themen in anderen auslösen. So können Sorgen und Probleme, aber auch Freudvolles, miteinander in einem geschützten Rahmen geteilt werden.

Vernetzung eröffnet neue Perspektiven

Neben der individuellen Beratung und Unterstützung für Eltern in der **Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration** ist die Elternvernetzung ein weiteres wesentliches Anliegen. Daher veranstalten wir in Kooperation mit der Spielothek und des Aktionsraums des Wiener Hilfswerks vierteljährliche Treffen zum Elternerfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt der Eltern-Erfahrungsaustausch-Treffen steht das Thema „Inklusive Bildung für Kinder mit Behinderung und Beeinträchtigung“. Anhand der zahlreichen Anmeldungen merken wir, wie groß das Interesse und Bedürfnis nach Austausch in einem geschützten Rahmen für Eltern ist.

„Andere Eltern zu hören, die die gleichen Fragen haben und die gleichen Erfahrungen erleben, hilft um sich nicht derzeit alleine zu fühlen“, so eine Rückmeldung eines Elternteils nach dem Erfahrungsaustausch. Ein weiterer Elternteil ergänzt, *„dass ein Austausch sehr viel wert ist und neue Perspektiven eröffnet.“*

Vernetzung hat empowernde Wirkung

Vernetzungstreffen von Menschen, die mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind, haben in vielen Fällen eine empowernde Wirkung auf die einzelnen Teilnehmer:innen. Mit Empowerment ist dabei der Prozess gemeint, bei dem das Bewusstsein für die eigenen Stärken und Kompetenzen wächst. Diese individuellen Prozesse können sich zu kollektiven Empowerment-Prozessen ausweiten. Werden die einzelnen Gruppenmitglieder durch die gegenseitige Unterstützung stärker, wird gleichzeitig die Gesamtgruppe stärker und erhöht ihr Wirkmächtigkeit.

Elterninitiativen als Motor für Entwicklungen

Viele Elterngruppen haben ihr Engagement auf den politischen Bereich ausgeweitet und sich somit auch für die Anliegen von anderen Kindern mit Behinderungen stark gemacht. Ein Blick in die Geschichte verdeutlicht, dass sich in den 1980er Jahren Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung österreichweit zusammengeschlossen und das Recht auf den gemeinsamen

Unterricht für Kinder mit und ohne Behinderung jahrelang erkämpft haben. Mit Erfolg, denn durch das vehemente Eintreten von Eltern, Elternvereinen und anderen Organisationen wurden die rechtlichen Grundlagen des gemeinsamen Unterrichts für Kinder mit und ohne Behinderung ab dem Jahr 1993 geschaffen.

Im Frühling 2016 wurde die [Eltern-Initiativgruppe zum Thema „Nachmittags- und Ferienbetreuung für Kinder mit Behinderung“](#) im Rahmen der **Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration** in Leben gerufen, die bis Ende Oktober 2021 tätig war. Regelmäßig trafen sich Eltern, tauschten sich aus, erarbeiteten Material, führten Gespräche und vieles mehr. Seit November 2021 ist die Elterngruppe zum Thema Nachmittags- und Ferienbetreuung nun nicht mehr aktiv. Mit dem Älterwerden der eigenen Kinder der Teilnehmer:innen sind nun andere Themen relevant, die entsprechend Zeit und Energie seitens der Eltern fordern.

Derzeit setzt sich die Elterninitiative „[Bessere Schule jetzt](#)“ gegen Verschlechterungen im Bereich des inklusiven Unterrichts in Wiener Schulen ein. Zudem ist aktuell die weitere Elterninitiative „[Ich will Schule](#)“ anzuführen, die das Recht auf ein 11. und 12. Schuljahr für Jugendliche mit Behinderung einfordert.

Elterninitiativen waren und sind ein wichtiger Faktor im Kampf für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe. Durch sie wurden viele positive Entwicklungen angestoßen und sie haben viel erreicht. Es muss aber immer noch sehr viel geschehen, damit wir dem Ziel einer inklusiven Gesellschaft näherkommen! **Hierzu muss auch die Politik einen wesentlichen Beitrag leisten.**

Birgit Pree & Petra Pinetz-Schmid

Sie haben Fragen? Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf.

Wir beraten und unterstützen Sie zu den Bereichen **Kindergarten, Pflichtschule, Nachmittags- und Ferienbetreuung, finanzielle Leistungen**, z.B. Pflegegeld.

Wir beraten Sie persönlich, per Online-Videoberatung, telefonisch und schriftlich. Bei Bedarf begleiten wir Sie auch zu Terminen.

| Sie erreichen uns | |
|--|--|
| Montag bis Donnerstag: 09.00 – 15.00 Uhr Freitag: 09.00 – 13.00 Uhr | Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration |
| Unser Angebot ist: | Integration Wien Tannhäuserplatz 2/1.Stock 1150 Wien Tel. 01/789 26 42 – DW 12, DW 22 oder DW 31 E-Mail: lernen@integrationwien.at http://www.integrationwien.at/schule |
| <ul style="list-style-type: none">✓ individuell✓ Vertraulich✓ freiwillig und unbürokratisch✓ in vielen Sprachen möglich✓ kostenlos | |

Ankündigung Erfahrungsaustausch „Inklusive Bildung in der Volksschule“

Der nächste **Eltern-Erfahrungsaustausch** zum Thema „**Inklusive Bildung in der Volksschule**“ mit *kostenloser Kinderbetreuung* findet am Samstag, dem 3. Juni 2023, zwischen 14.00 bis 17.30 Uhr statt.

Informationen finden Sie [hier](#).